

Andachtsimpuls zu Jubilate: Gelobt werden ist schön!



Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/frau-himmel-sonnenlicht-waffen-2667455/>

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie auch dieses Gefühl, nachdem man gelobt wurde? Ich fühle mich danach irgendwie größer und geradezu beschwingt. Ja. Das Lob kann, wenn es erst einmal ausgesprochen wurde, für enormen Antrieb sorgen. Ich kann mich noch gut erinnern, wie gut ein ehrlich gemeintes Lob als Kind getan hat, wenn ich beispielsweise mein Kinderzimmer ordentlich aufgeräumt habe. Es hat mich dann dazu angespornt, es nochmal zu tun. In der Schule hat mich ein Lob des Lehrers oder der Lehrerin dazu motiviert, fleißig weiter zulernen. Häufig hat es auch positiven Einfluss auf die Noten gehabt, weil es mein Selbstbewusstsein gesteigert hat. Auch ein Lob vom Chef kann ungeahnte Kräfte freisetzen. Deswegen herrscht dort, wo ein ehrliches Lob verteilt wird, nachgewiesenermaßen auch ein gutes und harmonisches Betriebsklima. Und letztlich, wir kennen es bestimmt, tut auch ein Lob von geliebten Menschen aus unserem familiären Umfeld einfach nur gut und steigert das Selbstwertgefühl. Ja. Das Lob ist häufig wie Balsam auf der Seele. Manchmal kann man davon einfach nicht genug bekommen. Und es macht mich, wenn es ausgesprochen wird, für einen Augenblick größer. Lob würdigt, Lob stärkt, Lob motiviert, Lob macht Mut und Lob ist heilsam.

Problematisch kann das Lob werden, wenn es fremden oder eigenen Zwecken dienen soll. Hier verursacht es Misstrauen und verliert seine Kraft. Wenn man die Absicht bemerkt, kann es zu Konflikten und Verstimmungen im Umfeld führen.

Und auch Gott sehnt sich danach gelobt zu werden. Und wir dürfen ihn am heutigen Loben, denn Gott ist da für uns und zugewandt in fortdauernder Liebe. Inmitten der Krise zeigt er uns seine Liebe. Er ist gegenwärtig mit seiner Menschenfreundlichkeit und in der Liebe und Zugewandtheit unserer Nächsten. Der Ärzte und Pflegekräfte, der Rettungsdienste und Nachbarn und unserer Familien und Freunde. Jubilate! Lobt und jubelt! Das ist der kommende Sonntag in unserem Kirchenjahr. Sein Name ist eine schöne Erinnerung inmitten der Krise zu Danken und zu Jubeln über die uns entgegen gebrachte Liebe, und sei sie auch noch so klein. Und unter uns gesagt, wer Danke sagen kann, der kann für kurze Zeit ein Herz zum Strahlen bringen.

Amen.